



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen für die Verbesserung der Struktur der Hochschulbibliotheken**

**Nordrhein-Westfalen / Planungsgruppe Bibliothekswesen im  
Hochschulbereich**

**Düsseldorf, 1975**

Gesamthochschule Duisburg, Gesamthochschule Essen,  
Gesamthochschule Paderborn, Gesamthochschule Siegen,  
Gesamthochschule Wuppertal

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8130**

### **Gesamthochschule Duisburg**

*Gesamthochschulbibliothek,  
Duisburg, den 3. 5. 1973*

Wenn auch die genannten Zielvorstellungen auf das Bibliothekswesen in den Gesamthochschulbereichen bezogen sind, so hält es die Gesamthochschule Duisburg doch für geboten, zu diesen Vorstellungen in Kürze Stellung zu nehmen, weil die Hochschulbibliotheken des Landes insgesamt als Teil eines Verbundsystems anzusehen sind und sie ihre gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben kaum ohne Kooperation, ohne Arbeitsteilung und ohne die Nutzung zentraler Dienstleistungen werden lösen können.

1. Die Gesamthochschule Duisburg begrüßt die Zielvorstellungen und hält es für erforderlich, die Entwicklung der zu jedem Gesamthochschulbereich gehörenden bibliothekarischen Einrichtungen zu einem einheitlichen Bibliothekssystem unverzüglich einzuleiten und zu fördern.
2. Sie hält es insbesondere für erforderlich, im Rahmen des Personaleinsatzes und der Personalbemessung zu einheitlicheren Kriterien in jedem Gesamthochschulbereich zu kommen.
3. Sie hält es schließlich für denkbar, daß für die in Punkt 3.2 (1) der Zielvorstellungen genannten Präsenz-Fachbibliotheken gewisse Maximalgrößen hinsichtlich des Buchbestandes festgelegt werden.

### **Gesamthochschule Essen**

*Der Kanzler,  
Essen, den 28. 6. 1973*

Die Gesamthochschule Essen begrüßt die „Allgemeinen Zielvorstellungen für das Bibliothekswesen“ und hält es für erforderlich, daß der Passus auf Seite 5 unter Nr. 1.2 „Die GHB hat einen einheitlichen Personalstellenplan und Sachmitteletat“ in vollem Umfang auch für den hiesigen Bereich zutreffen muß. Gerade für Essen ist es von entscheidender Wichtigkeit, daß der derzeit noch in einem anderen Kapitel aufgeführte Etat für die Fachbibliothek Medizin vom Haushaltsjahr 1974 ab mit dem übrigen Etat für die Gesamthochschulbibliothek vereinigt wird.

Ich bitte bei den Vorarbeiten für den Haushalt 1974 diesen Wunsch zu berücksichtigen.

Im übrigen weise ich darauf hin, daß die Bibliothek der Gesamthochschule Essen nach den Empfehlungen der Bibliotheksplanungsgruppe (Zwischenbericht vom Juni 1972) aufgebaut wird.

### **Gesamthochschule Paderborn**

*Der Gründungsrektor,  
Paderborn, den 3. 7. 1973*

Im Einvernehmen mit dem Bibliotheksdirektor der Gesamthochschule Paderborn nehme ich zu dem Bezugserlaß wie folgt Stellung:

Wenn auch die genannten Zielvorstellungen auf das Bibliothekswesen in den Gesamthochschulbereichen bezogen sind, so hält die Gesamthochschule Paderborn eine Stellungnahme doch für notwendig, weil die Hochschulbibliotheken des Landes insgesamt als Teil eines Verbundsystems anzusehen sind und sie ihre gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben kaum ohne Kooperation, ohne Arbeitsteilung und ohne Nutzung zentraler Dienstleistungen werden lösen können.

1. Die Gesamthochschule Paderborn begrüßt die Zielvorstellungen und



hält es für erforderlich, die Entwicklung der zu jedem Gesamthochschulbereich gehörenden bibliothekarischen Einrichtungen zu einem einheitlichen Bibliothekssystem unverzüglich einzuleiten und zu fördern.

2. Sie hält es insbesondere für erforderlich, im Rahmen des Personaleinsatzes und der Personalbemessung zu einheitlichen Kriterien in jedem Gesamthochschulbereich zu kommen.

3. Sie hält es schließlich für denkbar, daß für die in Punkt 3, Punkt 2 (1) der Zielvorstellungen genannten Präsenzfachbibliotheken gewisse Maximalgrößen hinsichtlich des Buchbestandes festgelegt werden.

### **Gesamthochschule Siegen**

*Der Rektor,*

*Hüttental-Weidenau, den 27. 8. 1973*

Die Gesamthochschule Siegen hat bislang nicht Stellung genommen, weil sie sich nicht für sachkompetent hielt. Die o. a. „Zielvorstellungen“ beziehen sich auf die durch das Gesamthochschulentwicklungsgesetz gebildeten Gesamthochschulbereiche, deren Strukturen und Probleme von hier aus nicht beurteilt werden können.

Generell kann jedoch folgendes gesagt werden: Die Vorschläge und Zielvorstellungen für die Gesamthochschulbereichsbibliotheken stellen eine konsequente Weiterentwicklung der Empfehlungen für die Gesamthochschulbibliotheken dar. Die Gesamthochschule Siegen, die diesen Empfehlungen zugestimmt hat, stimmt deshalb im Grundsatz auch der Konzeption zu, die den „Zielvorstellungen“ zugrunde liegt.

### **Gesamthochschule Wuppertal**

*Der Gründungsrektor,*

*Wuppertal, den 21. 8. 1973*

Die im Betreff genannten Zielvorstellungen beziehen sich in erster Linie auf das Bibliothekswesen im Hochschulbereich an den acht Universitätsorten des Landes (§ 24 GHEG). Das Bibliothekswesen an den fünf neu gegründeten Gesamthochschulen (§ 7 GHEG) wird davon nicht berührt, da dafür bereits im Juni 1972 von der Planungsgruppe Bibliothekswesen im Hochschulbereich Nordrhein-Westfalen die „Empfehlungen für das Bibliothekswesen an den fünf Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen“ herausgegeben wurden.

Dessen ungeachtet können die Zielvorstellungen als ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Vereinheitlichung des Bibliothekssystems in den Gesamthochschulbereichen des Landes Nordrhein-Westfalen angesehen werden, da sie eine konsequente Weiterentwicklung der dem Bibliotheksaufbau an den fünf Gesamthochschulen zugrundeliegenden Empfehlungen darstellen und die für die Gesamthochschulbereichsbibliotheken vorgeschlagene Konzeption der an den fünf Gesamthochschulbibliotheken praktizierten im wesentlichen entspricht.